

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 219.

Dinstag den 27. September

1859.

3. 466. a (1) Nr. 9187.

Lizitations-Kundmachung.

Nachdem zufolge Allerhöchsten Handschreibens vom 15. l. M. der Beginn der Wirksamkeit der mit kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 erlassenen Bestimmungen über die Wein- und Fleischsteuer auf den 1. Mai 1860 verschoben wurde, so wird von der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion für die Periode vom 1. November 1859 bis 1. Mai 1860 der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer sammt dem dormaligen 20% außerordentlichen Zuschlage zu derselben noch den gegenwärtig bestehenden Verzehrungssteuergesetzen, in den aus dem angeschlossenen Ausweise ersichtlichen Steuerbezirken und von den darin angegebenen Steuerobjekten am 5. Oktober 1859 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht angeboten werden.

Die Pachtverhandlung wird für die bestimmte Dauer vom 1. November 1859 bis 1. Mai 1860 gepflogen und es wird im Falle eines günstigen Erfolges mit demjenigen der Vertrag abgeschlossen werden, dessen Anbot über den Höchstpreis sich als der für das hohe Aeraar günstigste herausstellen wird.

Die Ausrufspreise für jedes Pachtobjekt sind ebenfalls aus dem angeschlossenen Ausweise zu entnehmen.

Von der Versteigerung sind alle jene Personen ausgeschlossen, welche die Gesetze zur Abschließung von Verträgen überhaupt für unfähig erklären, oder welche wegen Verbrechen oder Vergehen gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt oder nur wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen, dann jene, welche wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung bestraft, oder bloß wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen worden sind. Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen dem 10. Theile

des für die Verzehrungssteuerbezirke festgesetzten Ausrufspreises gleichkommenden Betrag im Baren oder in öffentlichen Staatsobligationen zu Händen der Lizitationskommission als vorläufiges Reugeld zu erlegen. Auch kann dafür eine intabulirte Pragmatikal-Sicherstellungsurkunde unter Beibringung des neuesten Grundbuchsvertrages und der neuesten Schätzungsurkunde überreicht werden.

Die im nachfolgenden Ausweise aufgeführten Steuer- und rüchlichlich Pachtbezirke werden zuerst einzeln, mit Ausnahme des Steuerbezirkes Volosca und Castellnuovo ausbezogen werden, wornach erst zur Konkretal-Verhandlung geschritten werden wird.

Außer den mündlichen Anboten ist es gestattet, auch schriftliche, mit Stempelmärken pr. 36 kr. versehene Offerte für die Pachtung entweder eines einzelnen Bezirkes mit obiger Ausnahme, oder mehrerer, oder endlich aller Bezirke zu machen. Die schriftlichen Angebote müssen jedoch vor dem Anfange der Lizitation, d. i. bis zum 5. Oktober 1859, 10 Uhr Vormittags bei dem Vorstande dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion überreicht und mit den obenerwähnten Kautionsbeträgen versehen sein.

Die schriftlichen Offerte, welche übrigens ausdrücklich die Bemerkung zu enthalten haben, daß die angebotene Summe auch schon den 20% Zuschlag enthalte, werden nach geschlossener mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen eröffnet und bekannt gemacht werden. Mit der Eröffnung der schriftlichen Offerte schließt der Versteigerungsakt und es wird bis zum Zeitpunkte, wo von der kompetenten Behörde über denselben entschieden sein wird, kein nachträglicher Anbot angenommen werden.

Die weiteren allgemeinen Lizitationsbedingungen können beim hierortigen Exequire in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Ausweis

über die Verzehrungssteuer-Pachtversteigerungen im Finanz-Bezirk Triest, für die Periode vom 1. November 1859 bis 1. Mai 1860.

Post-Nr.	Name der Steuerbezirke	Objekte, von denen der Bezug der Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag verpachtet wird	Ausrufspreis für die Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag		Ort	Tag	Zeitpunkt bis zu welchem die schriftlichen Offerte eingebracht werden können	Anmerkung
			Einzel	Zusammen				
			fl.	kr.				
1	Der Steuerbezirk Sessana in seinem ganzen Umfange	Wein und Fleisch	1798	80	Beiderl. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest	am 5. Oktober 1859 10 Uhr Vormittags	Bis 5. Oktober 1859 10 Uhr Vormittags	
2	Der Steuerbezirk Castellnuovo in seinem ganzen Umfange	do.	3196	80	do.	do.	do.	Die Steuerbezirke Castellnuovo und Volosca werden vereint um den Betrag von 6600 fl. ausbezogen
3	Der Steuerbezirk Volosca in seinem ganzen Umfange	do.	2611	20	do.	do.	do.	
4	Die Steuergemeinden: Borsf, Bresoviza, Bolizuz, Sernikal, Cernotich, Dolina, Draga, Grozhana, Decle, Prebernik, Rizmagne u. S. Serwolo des Steuerbezirkes Capodistria	do.	2341	20	do.	do.	do.	
5	Der Steuerbezirk Komen in seinem ganzen Umfange	do.	3672		do.	do.	do.	
	Im Ganzen		468	4140				
			18787 20					

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Triest am 19. September 1859.

3. 465. a (1) Nr. 1435/1012

Konkurrenz-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küsten-

land wird zur Verpachtung des Tabaks aller Art und anderer Verschleißgegenstände, für das Sonnenjahr 1860 eine neuerliche Minuendo-Konkurrenz-Verhandlung auf den zwanzigsten Oktober 1859 ausgeschrieben.

Es wird sich auf die unterm 22. Juli l. J., 3. 10118, bekannt gegebene Kundmachung, enthalten in den Amtsblättern der Wiener Zeitung vom 19. August 1859, Nr. 200; der Grazer Zeitung vom 14. August l. J., Nr. 223; der Laibacher Zeitung vom 13. August l. J., Nr. 183; der Klagenfurter Zeitung vom 19. August l. J., Nr. 187; der Agramer Zeitung vom 26. August l. J., Nr. 193 und des Osservatore Triestino vom 16. August l. J., Nr. 185 mit dem Bemerkten bezogen, daß bei dem Umstände, als mit 1. November 1859 die Klagenfurter Tabakfabrik ihre Amtswirksamkeit beginnt, die bisherigen Routen

von Fürstfeld nach Klagenfurt,
 „ „ „ „ Willach,
 „ Klagenfurt „ „ Fürstfeld,
 „ „ „ „ Laibach,
 „ Willach „ „ Fürstfeld,
 „ „ „ „ Laibach,
 „ Laibach „ „ Willach,
 „ „ „ „ Klagenfurt,

entfallen, dagegen die Route von Klagenfurt nach Willach und zurück zuwächst, für welche Route ein Badiumsbetrag von 100 fl. öst. W. festgestellt wird.

Das Badium für alle Routen wird von 7500 fl. auf 6500 fl. herabgesetzt. Die übrigen Kontraktebedingungen bleiben unbeirrt.

k. k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 22. Sept. 1859.

3. 462. a (3) Nr. 3197.

Lizitations-Kundmachung.

Vom Magistrate der k. Freistadt Karstadt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es werden die städtischen Proventen, bestehend in der Einhebung der Platz-, Pflastermauth- und Brückenmauthgebühren, dann St. Elisabeths, Wein- und Bierzufuhr, so wie Wein, und Bierauschankdaz für die Zeit vom 1. November 1859 bis 31. Oktober 1860, mittelst der am 10. Oktober 1859 um 9 Uhr früh im städtischen Rathhause abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden.

Zur Grundlage der Versteigerung wird der Ausrufspreis mit 50 000 fl. öst. W. angenommen.

Schriftliche Offerte werden nicht angenommen. Die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Magistrate eingesehen werden.

Karstadt den 21. September 1859.

Der k. k. Komitats-Kommissär u. Bürgermeister:

IV. Vončina.

3. 1523. (3) Nr. 1123.

Edikt.

Nachdem in der Exekutionssache des Herrn Johann Lukmann aus Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, wider Frau Maria Unterluggauer aus Neustadt, pcto. 777 fl. öst. W., auch zu der mit Bescheide vom 7. Juni d. J., 3. 741, auf den 26. d. M. angeordneten zweiten exekutiven Feilbietungstagfahung ob des in Neustadt sub Rekt. Nr. 4/1 vorkommenden Hauses, im Schätzungswerte von 3318 fl. öst. W., kein Kauflustiger erschien, wird der letzte Feilbietungstermin den 30. September d. J. Vormittags von 10 — 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang vor sich gehen, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Kreisgericht. Neustadt am 30. August 1859.

B. 1623. (1) Nr. 3395.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Johann Premru, unbekanntem Aufenthalt, und dessen unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Bhebovin von Braniza Nr. 5, Bezirk Haldenschait, wider dieselben die Klage auf Eröffnung der Wiese na Mlakah, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. Nr. 64, Urb. Fol. 142, Rekt. B. 26 vorkommend und in der Steuergemeinde Wippach sub Parz. Nr. 320 mit dem Flächenmaße von 2 Joch 56 □ Klafter befindlich, sub praes. 4. August 1859, Z. 3395, hieran eingeklagt, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 26. November 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. B. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Johann Petriß von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. August 1859.

B. 1624. (1) Nr. 286.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz, durch Anton Rigler von Großschiz, gegen Mathias Ruffborfer von Slapp, wegen aus dem Vergleiche vdo. 3. März 1854, Z. 1426, schuldigen 77 fl. 22 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 187, Rekt. B. 62 und 9, Urb. Fol. 70, Rekt. B. 9 und 10 und Urb. Nr. 33, Rekt. B. 119 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2410 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 22. Oktober, auf den 19. November und auf den 24. Dezember 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Juli 1859.

B. 1625. (1) Nr. 3277.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Defranzisko von Stucia, gegen den Paul Kosnapfel'schen Nachlaß von Stucia, wegen aus dem Vergleiche vdo. 25. Februar 1856, Z. 1118, schuldigen 1736 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 565 vorkommenden Realität, mit Ausnahme des Ackers und der Wiese Budainsze, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3597 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 22. Oktober, auf den 19. November und auf den 24. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Juli 1859.

B. 1626. (1) Nr. 3360.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Achazbich von Laibach, gegen Mathias Feich von Nanof, wegen aus dem Urtheile vom 19. Dezember 1854, Z. 1188 schuldigen 102 fl. 14 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 753, Rekt. B. 3, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1569 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagsetzungen auf den 29. Oktober, auf den 26. November und auf den 24. Dezember 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Nanof mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. August 1859.

B. 1627. (1) Nr. 3258.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Markus Ferjanzbich und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Ferjanzbich von Oberfeld, wider dieselben die Klage auf Eröffnung des Hauses R. Nr. 24 Hartl und Gartens des vodo Post. B. 247, Urb. Nr. 425, Rekt. B. 27 ab Herrschaft Wippach vorkommend, sub praes. 22. Juli 1859, Z. 3258, hieran eingeklagt, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 29. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. B. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Kerchne von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 22. Juli 1859.

B. 1629. (1) Nr. 2570.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Seunit und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Seunit von Drulouf, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche Strischach sub Rekt. Nr. 29 vorkommenden, zu Drulouf sub Konst. Nr. 1 liegenden Käfische, sub praes. 6. August 1859, Z. 2570, hieran eingeklagt, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 16. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. B. D. hieran angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. August 1859.

B. 1630. (1) Nr. 3115.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Dava Zhar von Pilatovac, gegen Marko Schulle von Buschendorf Nr. 30, wegen schuldigen 248 fl. öst. W. c. s. c., in die Realisirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 145 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 798 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagsetzungen auf den 24. Oktober, auf den 25. November und auf den 28. Dezember 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 1. September 1859.

B. 1631. (1) Nr. 2965.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kom von Kusrdorf, gegen Joz Malešbich von Radoviz, wegen schuldigen 20 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Komenda Möttling sub Fol. 781 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 55 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 17. Oktober, auf den 18. November und auf den 19. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 21. August 1859.

B. 1632. (1) Nr. 2894.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Fur von Möttling, gegen Marko Slobodnik von Bojansdorf Nr. 25, wegen schuldigen 210 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Curt. Nr. 152, Berg. Fol. 117, 119, 121, 123, 125, 199 und 115 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1621 fl. 75 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 21. Oktober, auf den 21. November und auf den 23. Dezember 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr u. z. die I. und II. in der Amtskanzlei und die III. im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 3. September 1859.

B. 1633. (1) Nr. 2704.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko und Niko Predoviz von Graß Nr. 20, gegen Marko Popoviz von Jugorje Nr. 15, wegen schuldigen 240 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. N. D. Komenda Möttling sub Urb. Nr. 180 1/2 und 180 3/4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 263 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 17. Oktober, auf den 18. November und auf den 19. November 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 26. Juli 1859.

B. 1634. (1) Nr. 2018.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Markauzbich von Pristava, wegen aus dem Vergleiche vom 22. April 1842, Z. 110, schuldigen 94 fl. 20 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Luoga sub Urb. Nr. 159 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4094 fl. 20 kr. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 29. Oktober, auf den 30. November und auf den 30. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 29. Juli 1859.

B. 1651. (1) Nr. 2365.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, die auf den 29. September l. J., anberaumte zweite Feilbietung der dem Johann Jallou von Kleinjudlog gehörigen Viertelhub, als abgehan angesehen, und es wird zur dritten auf den 31. Oktober l. J., anberaumten Realfeilbietung geschritten. Davon die Kaufslizen hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 9. September 1859.